

ERIK SATIE
(1866-1925)

Sonatine Bureaucratique

für Violine und Gitarre

Bearbeitung: Bernd Goldau

Orig. f. Klavier
Bearbeitung:
Bernd Goldau

Sonatine Bureaucratique

(Paris, 1917)

Erik Satie
(1866-1925)

1. Allegro

Violine

Gitarre

f Le voilà parti.

6 Il va gaiement à son bureau

11 en se "gavillant".

16 Content, il hoche la tête.

21 *p* Il aime une jolie dame

The image shows a musical score for Violin and Guitar. The key signature is three sharps (F#, C#, G#) and the time signature is common time (C). The score is divided into five systems, each with a measure number (6, 11, 16, 21) at the beginning. The lyrics are in French and describe a character who is happy and content. The score includes various musical notations such as notes, rests, and dynamic markings like 'f' and 'p'.

26

très élégante. *pp* Il aime aussi son porteplume, ses manches

32

en lustrine *p* verte et sa chalonge chinoise. *f*

38

Il fait de grandes enjambées; se précipite

44

dans l'escalier qu'il monte sur son dos.

49

Quel coup de vent!

54

Assis dans son fauteuil il est heureux, et le fait voir.

2. Andante

p Il réfléchit à son avancement.

4 Peut-être aura-t-il de l'augmentation sans

8 avoir besoin d'avancer. Il compte déménager au prochain terme. Il a un appartement

12 en vue. Pourvu qu'il avance ou augmente!

16 *Très ralenti* *p* *a Tempo* Nouveau songe sur l'avancement.

19 *Ralentir*

3. Vivache (sic!)

p Il chantonne un vieil air péruvien qu'il a recueilli

7 en Basse - Bretagne *pp* chez un sourd - muet. *p*

14 *f* *f* Un piano voisin joue du

20 Clementi. *pp* Combien cela est triste.

27 *p* *f* Il ose valser! (Lui, pas le piano)

33 *pp* Tout cela est bien triste. *f* Le piano reprend son travail.

41

pp Notre ami s'interroge avec bienveillance. *p*

47

pp

53

p L'air froid péruvien lui remonte à la tête.

59

pp

65

p *f* *p* Le piano continue.

71

f

77

pp *p* *f*

84

pp *f*

91

Hélas! *p* il faut quitter son bureau, - son bon *f*

98

bureau. *p* Du courage: partons dit-il. *f*

104

f

110

ff

Juillet 1917

Sonatine Bureaucratique

Bürokratische Sonatine

Geschrieben auf von Clementi entliehenen Themen. Eine einfache Leihgabe... nicht mehr. Man sollte darin nur den Witz sehen - einen ganz kleinen. Ja...

Sie will absolut nicht am guten Ruf und der Ehrbarkeit besagten Clementis rühren.

ERIK SATIE

1. Allegro

Weg ist er.
Er ist frohgemut auf dem Weg zu seinem Büro und "nudelt" sich im Gehen.
Zufrieden nickt er mit dem Kopf.
Er liebt eine hübsche, sehr elegante Dame.
Er liebt auch seinen Federhalter,
seine Ärmelschoner aus grünem Seidendrogett und sein Chinesenköppi.
Er macht große Schritte;
stürzt zur Treppe
und erklimmt sie rücklings.
Welch ein Wirbelwind!
Nun sitzt er in seinem Sessel,
er ist glücklich und zeigt das auch.

2. Andante

Er denkt über seine Beförderung nach.
Vielleicht wird er eine Gehaltserhöhung erhalten,
ohne daß er befördert wird.
Er rechnet fest damit, baldmöglichst umzuziehen.
Er hat eine Wohnung in Aussicht.
Wenn es nur mit der Zulage oder der Beförderung klappt!
(Sehr verlangsamt) Neuer Traum von der Beförderung.
(Langsamer werden)

3. Vivache (sic!)

Er trällert eine alte peruanische Weise,
die er in der Niederbretagne bei einem
Taubstummen aufgeschnappt hat.
Ein Klavier in der Nachbarschaft spielt Clementi.
Wie traurig das ist!
Er erlaubt sich ein Walzerchen! (Er, nicht das Klavier)
All das ist recht traurig.
Das Klavier nimmt seine Arbeit wieder auf.
Unser Freund geht wohlwollend mit sich zu Rate.
Die kalte peruanische Weise kommt ihm wieder in den Sinn.
Das Klavier spielt weiter.
Leider muß er sein Büro nun verlassen, sein schönes Büro.
Nur Mut: Gehen wir, sagt er.